

# Stadt Schortens

## Beschlussvorlage

**SV-Nr. 21//0858**

Status: öffentlich

Datum: 28.02.2024

Fachbereich:	Fachbereich 4 Bauen, Planen, Umwelt
--------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Umwelt	14.03.2024	zur Empfehlung
Verwaltungsausschuss	09.04.2024	zum Beschluss

### **400 Jahre alte Waldeibe im Klosterpark hinter dem Klostergarten wird zum Nationalerbe-Baum**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Waldeibe im Klosterpark hinter dem Klostergarten wird als Baum Nr. 32 in die Liste der 100 Bäume in Deutschland als National-Erbebaum aufgenommen und im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 14.06.2024 um 16:00 Uhr gekürt.

Dem beiliegenden Vereinbarungstext wird zugestimmt. Die Tafel (siehe Entwurf) wird in Richtung Weg aufgestellt.

#### **Begründung:**

Im Rahmen einer Internetrecherche ist Herr Dr. Andreas Roloff (Leiter des deutschen Bauminstituts und Leiter der deutschen dendrologischen Gesellschaft=DDG) auf die Eiben im Klosterpark in Schortens aufmerksam geworden.

Ein Besuch vor Ort im Klosterpark Schortens, Anfang Februar 2024 hat ihn nicht zweifeln lassen, dass besonders die Waldeibe (die Eibe, die hinter dem Klostergarten steht) aufgrund ihrer Größe, ihres Alters (ca. 400 Jahre alt) mit einem Stammumfang von fast 400 cm und aufgrund ihres typischen Wuchses -mit den herabfließenden, stammschützenden Seitenästen eine einzigartige Erscheinung in Deutschland ist.

Daher wird vorgeschlagen, sie in den Kreis der 100 National-Erbebäume in Deutschland als Baumnummer 32 aufzunehmen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 14.06.2024 um 16:00 Uhr sollen Interessierte eingeladen werden. In der Feierstunde geht auch darum, den Wert der Eibe zu würdigen, die bis zu 1000 Jahre alt werden kann.

Das RUZ unterstützt die Stadt bei der Organisation dieser Feierstunde im Klosterpark, die Kosten übernimmt mit bis zu 2000 Euro die DDG.

Die teilweise abgängige Zaunanlage wird vom Bauhof erneuert und mit einem Radius von 9 m um die Eibe kreisförmig neu aufgestellt.

Der Zaun ist als Umgrenzung wichtig, damit keine Bodenverdichtung im Traufenbereich entsteht, der Baum nicht beklettert wird und keine Hunde in den engeren Stammbereich gelangen können.

Ebenso übernimmt die DDG einen Teil der Kosten für den Zaun (bis zu 1000 Euro).

**Finanzielle Auswirkungen:**

ja

3000 Euro für die Errichtung des Holz-Schutzzaunes (Eigenanteil Stadt)  
Produkt: P1.5.5.1.001 öffentliche Park- und Grünflächen

**Anlagen**

Tafelentwurf  
Vereinbarung

P. Kowarsch  
Sachbearbeiterin

A. Büttler  
Fachbereichsleiter

K. Hage  
Erster Stadtrat

G. Böhling  
Bürgermeister